

BOCHUMER BÜNDNIS

für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

- 11:55 Uhr Demonstrationen – fünf vor zwölf – kreativ & laut**
Auftakt & Abmarsch vor dem ver.di-Haus (Universitätsstr. 76)
mit Beiträgen zum Thema öffentliche Armut & privater Reichtum
und einem Vertreter des Betriebsrates von Opel
„Auf dem Weg durch die Stadt werden wir an konkreten Orten immer
wieder darauf hinweisen, dass es dringend geboten ist einen Politik-
wechsel vorzunehmen, der ein lebenswertes Bochum sichern kann.“
- 13:00 Uhr Abschlusskundgebung auf dem Dr.-Ruer-Platz**
+ Rico Dettbarn, DGB Jugend
+ Ulrich Schneider, Der Paritätische Gesamtverband
+ Jutta Sundermann, attac
+ Jochen Marquardt, DGB Ruhr-Mark & Bochumer Bündnis für Arbeit & soziale Gerechtigkeit
+ Gudrun Müller, ver.di Bochum-Herne (Moderation)
- Kulturprogramm mit **“La Papa Verde“** (Mestizo CumbiaTon de Kolonia)
und dem **Kabarettisten Matthias Reuter.**

UM *fair* TEILEN
Reichtum
besteuern

www.pott-umfairteilen.de

Samstag 13.4.13
Demonstration
ver.di Haus - 11:55 Uhr
Kundgebung
Dr.-Ruer-Platz 13:00 Uhr

Samstag – 13. April
Aktionstag Bochum
5 vor 12

Umfairteilen – Reichtum besteuern!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ihr lieben Leute, es geht nicht um Neid und Missgunst. Es geht um mehr soziale Gerechtigkeit und wirtschaftspolitische Vernunft. Während uns immer wieder die Schuldensummen im Bund, in den Ländern und in unserer Stadt aufgezeigt werden, bleiben die Vermögen der Millionäre zumeist im Verborgenen.

Armut bekämpfen = Reichtum besteuern!

Während immer wieder darauf hingewiesen wird, dass wir nur durch „Sparmaßnahmen“ vor allem in den sozialen Bereichen unsere Zukunft sichern können, bleiben die Möglichkeiten die Einnahmesituation durch eine gerechtere Steuerpolitik zu verbessern in unseren Medien und von großen Teilen der Politik ungenannt oder sie werden als undurchführbar oder wettbewerbschädlich dargestellt.

Sie sind Ergebnis politischer Entscheidungen unterschiedlicher Regierungen seit mehr als 20 Jahren und kosten uns Jahr für Jahr rund 50 Mrd. Euro. Selbst wenn Erkenntnisse über die negativen Auswirkungen bis in die Regierungspolitik vorgedrungen sind, werden sie einfach – so wie im aktuellen 4. Reichtums- und Armutsbericht – per Beschluss aus der Realität weggestimmt.

Unser Ruhrgebiet wurde zur Armutsmetropole

Fast jede und jeder Fünfte in unserer Region ist arm oder von Armut bedroht. Tausende sind erwerbslos oder arbeiten für Niedriglohn, der zum Leben nicht reicht. Unsere Städte leiden unter finanziellem Notstand. Sie können ihre Aufgaben zur Sicherung ausreichender und sicherer Lebensbedingungen nicht gewährleisten. Grund dafür sind die unzureichenden Einnahmen.

Es fehlen Kitaplätze; Schulen und Universitäten sind in marodem Zustand. Bibliotheken und Schwimmbäder schließen. In der Alten- und Krankenpflege herrscht entwürdigender Spardruck. Investition im Nahverkehr, Energiewende und sozialen Wohnungsbau bleiben aus. Kultureinrichtungen geraten immer stärker unter Druck. Kinder, Jugendliche, Familien und Alte werden der Armut ausgesetzt.

Was bedeutet das alles konkret für Bochum?

Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind eingeschränkt, ein weiteres Schwimmbad geschlossen worden. Der Besuch der übriggebliebenen Bäder oder von städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen (VHS, Musikschule oder Schauspielhaus) ist teurer geworden. In den Jugendfreizeithäusern gibt es einen riesigen Investitionsstau und zahlreiche Schulen vermitteln Kindern und Jugendlichen nicht gerade Lust auf Lernen. Allein für den dringend erforderlichen Brandschutz in den Schulen fehlen mehr als 100 Mio. Euro. Der Berufseinstieg für viele Jugendliche wird immer schwieriger und die Stadt Bochum baut Ausbildungsplätze ab. Annähernd 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren leben allein in Bochum in „Hartz-IV-Familien“. Immer mehr Dienstleistungen der Stadt werden eingeschränkt. Bereits jetzt sind viele öffentliche Einrichtungen überlastet. Zeitweilige Schließungen des Bürgerbüros oder unzumutbare Wartezeiten im „Ausländerbüro“ führen das drastisch vor Augen. Trotzdem sollen mehr als 1.000 weitere Stellen in städtischen Einrichtungen gestrichen werden. All dies ist in einem Deal mit der Bezirksregierung vereinbart worden. Der weitere Abbau der öffentlichen Daseinsvorsorge soll ohne öffentliche Diskussion durchgezogen werden.



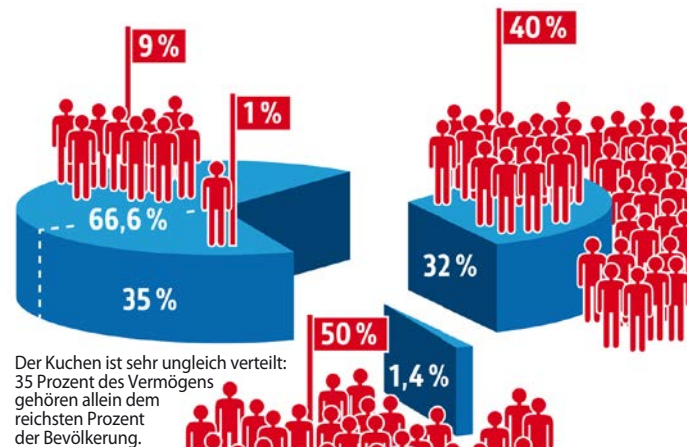
Reicher Mann und armer Mann

standen da und sahn sich an.

Und der Arme sagte bleich:

»Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich«.

Bertolt Brecht



BOCHUMER BÜNDNIS

für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

Wenn nur noch der Rotstift regiert und die Politik kaum noch etwas gestalten kann, ist die Demokratie bedroht. Wir wollen uns nicht länger mit diesen Ergebnissen einer seit vielen Jahren verfehlten Politik abfinden. Vor allem die Steuerpolitik der vergangenen Jahre zeichnete sich durch Steuergeschenke an Reiche, Unternehmen und Konzerne aus. Riesige Rettungspakete für Banken und Spekulanten wurden geschnürt. Die öffentlichen Kassen wurden in weiten Teilen ausgetrocknet und die öffentliche Verschuldung wuchs auf mehr als 2 Bio. Euro. Gleichzeitig wuchsen die privaten Vermögen in unserem Land auf über 10 Bio. Euro.

Die Lage ist bei uns bedrohlich und in vielen Ländern Europas dramatisch. Es muss etwas geschehen!

So darf das nicht weitergehen – dagegen ist Widerstand geboten!

Wir rufen dazu auf! Beteiligen Sie sich / beteiligt Euch an den Aktionen des Bochumer Bündnisses für soziale Gerechtigkeit am 13.4.2013!

Aufruf: Höchste Zeit zum Umfairteilen!

Es gibt eine Alternative:

Jetzt muss endlich übergroßer Reichtum stärker besteuert werden! Wir fordern:

☑ eine dauerhafte Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe – möglichst europaweit koordiniert.

☑ einen konsequenten Kampf gegen Steuerbetrug und Steueroasen, die sich national und international als Geschäftsmodell durchgesetzt haben.

Wir wollen und brauchen Geld für Investitionen in Bildung und Soziales, Pflege und Gesundheit, in bessere öffentliche Infrastruktur, sozialen Wohnungsbau und die Energiewende. Wir brauchen finanziellen Spielraum für den Schuldenabbau und internationale Armutsbekämpfung. Uns geht es um gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft.

Unterstützen Sie den Aufruf „Umfairteilen – Reichtum besteuern“ – auf www.umfairteilen.de

Unterstützen Sie den Aktionstag am 13. April 2013 in Bochum. Werden Sie aktiv!